



Der Reißnagel

Aktuelles aus Aschheim und Dornach

Ausgabe 26. Juni 2013



Uli Justen,
Vorsitzender der
FW-Aschheim/Dornach e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

verglichen mit den meisten Ländern Europas geht es uns in unserem Land und unserer Gemeinde Aschheim/Dornach ausgesprochen gut. Staatliche Willkür, Ungerechtigkeit, Armut und fehlende Demokratie kennen wir nicht in der gleichen Absolutheit, wie sie in manchen Ländern zu beklagen ist.

Dennoch gilt es, die Entwicklungen in Aschheim aufmerksam zu beobachten und zu bewerten und, wenn nötig, auch aktiv einzugreifen.

Wir **Freien Wähler** konzentrieren uns ausschließlich auf das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger. Wir wollen Politik transparent machen und bieten allen Bürgern eine Plattform, um den Weg zu diesem Ziel mitzugestalten.

Ihr Uli Justen

Zeitenwende in Aschheim

Seit Monaten rang die CSU-Fraktion mit sich und Bürgermeister Englmann, ob der nächste Bürgermeister ehrenamtlich oder beruflich tätig sein wird. Jedermann war von Anfang an klar, dass es sich um eine Causa Englmann handeln würde; denn wer sonst kann es sich leisten, ehrenamtlich tätig zu sein und sich mit einem Taschengeld zufrieden zu geben? Obwohl Helmut Englmann ganz offensichtlich der Überzeugung war, das Amt weitere sechs Jahre lang, also bis zu seinem 80. Lebensjahr, ausüben zu können, gab es erhebliche Zweifel daran, dass er noch die Kraft und Ausdauer haben würde. Deshalb stellten die **Freien Wähler** und die SPD unabhängig voneinander Anträge, den Weg für einen jüngeren, qualifizierten Kandidaten frei zu machen.

Mit seiner Entscheidung in der gestrigen Gemeinderatsitzung, auf seine Kandidatur als 1. Bürgermeister zur Wahl im März 2014 zu verzichten, nahm Helmut Englmann der Abstimmung der Anträge die zu erwartende Spannung. Die Anträge waren erfolgreich.

Jetzt haben wir die Chance auf eine neue Meinungsvielfalt, die verschiedenste Denkansätze zulässt mit der Gewähr auf die besten Lösungen.

Wir haben nun die nächsten Monate Zeit, uns auf die neue Situation einzustellen, und Sie können im kommenden März die Kandidaten wählen, die Sie für geeignet halten, das reiche Erbe Englmanns anzutreten.



Freie Wähler Aschheim/Dornach e.V.



Aschheim und die politische Entscheidungsfindung

Politische Entscheidungen auf Gemeindeebene werden nach dem Gesetz im Gemeinderat getroffen. Die Sitzungen sind öffentlich, und dem Zuschauer ist klar, wer wie entscheidet – im besten Fall auch, warum. So sieht es die Bayerische Gemeindeordnung vor, und das gilt auch dann, wenn eine Partei – wie die CSU in Aschheim – die absolute Mehrheit hat.

So einfach ist das hier aber nicht. Im Aschheimer Gemeinderat gibt es selten fruchtbare Diskussionen, auf Argumente gegen den von der Verwaltung, d.h. vom Bürgermeister, vorgelegten Beschlussvorschlag wird, wenn es gut geht, eingegangen; Überzeugungsarbeit aber ist chancenlos. An der Tendenz des Beschlussvorschlages wird nicht gerüttelt.

Denn die CSU legt im parteieigenen *Hinterzimmer* ohne Transparenz und ohne öffentliche Kontrolle fest, wie sie abstimmen wird. Die zugrunde liegenden Gründe bleiben

im Dunkeln. Die Entscheidungen im Gemeinderat fallen dann automatisch, in der Regel nicht einmal durch Handaufheben.

Die **Freien Wähler** wollen dagegen ein **transparentes** Modell, eine rege Diskussion in der Öffentlichkeit und eine politische Streitkultur, die alle Ideen und Erfahrungen ernst nimmt, sodass im Idealfall die beste Lösung gefunden wird.

Voraussetzung dafür sind ausgewogene politische Verhältnisse, wie wir sie heute leider (noch) nicht haben. Eine absolute Mehrheit der CSU von 56 % bei den letzten Wahlen wurde im Gemeinderat zu einer Sitzmehrheit von 62 %, zu 71 % der Sitze in den Ausschüssen und dank unfairer und undemokratischer Berechnungsmethoden zu 88 % in den Gremien, in die der Gemeinderat Vertreter entsendet. Solche Entscheidungsfreiräume ersticken jegliche politische Kultur.

Planmäßige kommunale Entwicklung oder „Landfrevel“

Aschheim erfreut sich reger Bautätigkeit, und das in alle Himmelsrichtungen. Langsam wird einem bange um das Ortsbild.

Aschheim/Dornach als gesunde Gemeinde mit kurzen Wegen in die Millionenstadt, zum Flughafen, zu jeglicher Verkehrsanbindung, alles vor der Tür und dennoch eine ländliche Gemeinde, die sich sehen lassen kann.

Bei gleichbleibendem Tempo haben wir allerdings gute Chancen, uns in die zahlreichen, eher gestaltungslosen Umlandgemeinden einzureihen, die sich mit ihren Umgehungsstraßen, tristen Gewerbegebieten und sonstigem Wildwuchs immer mehr angleichen.

Wir begrüßen eine gesunde Entwicklung, eine dynamische vernünftige Gewerbeansiedlung und die Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum, die wir in Aschheim erfreulicherweise finden. Wir setzen aber mehr auf Nutzung bestehender Flächen als auf Schaffung immer neuer Areale im Grüngürtel von Aschheim. Umgehungs-, Verbindungs- und Durchgangsstraßen halten wir nur dann für sinnvoll, wenn sie einen verkehrstechnischen Nutzen haben.

Für unsere autobahnahe Umgehungsstraße wurde Landschaft bis zu einer Breite von 100 m geopfert. 30 Mio. Euro wurden in eine kreuzungsfreie Sackgasse investiert, deren architektonisches Highlight, im ortseigenen Amtsdeutsch „Overfly“ genannt, durch die geplante Verlegung des Autobahnanschlusses Aschheim/Ismaning in seiner derzeitigen Nutzung obsolet werden wird. Ein ehrgeiziges Projekt, das nicht in die Zeit und zur Planung der Nachbargemeinden passt.



Impressum:

FW - Aschheim/Dornach e.V.
Münchner Strasse 8
85609 Aschheim
www.fw-aschheim.de

Vorsitzender:

Ulrich Justen

Redaktion:

Jürgen Anders
Robert Ertl
Bernhard Goldemund
Ulrich Justen
Manfred Laux
Klaus Stiffel

V.i.S.d.P.:

Ulrich Justen
Waldweg 9
85609 Aschheim

Druckerei:

Wenzel
druck - kopie - media
Arabellastr. 5
81925 München

Mitreden, Mitgestalten ...
bei uns ganz einfach

Sprechen sie uns an.

Die **FW Aschheim/Dornach e.V.** sind politisch völlig unabhängig, stehen keiner Partei nahe und orientieren sich auch nicht an den FW in Bayern, zu denen keine Beziehung besteht.

Unser politisches Interesse konzentriert sich **ausschließlich** auf unsere Gemeinde.